

INFORMATIONEN ZUM 12. SPORTSPIEL-SYMPOSIUM

Das Sportspiel-Symposium ist eine Veranstaltung der dvs-Kommission Sportspiele und wird in enger Kooperation mit der dvs-Kommission Fußball durchgeführt. Zusätzlich findet in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Fußball-Lehrer (BDFL) eine Fortbildung statt mit einem Hauptvortrag von Prof. Dr. Ulf Brefeld (Leuphana Universität). Es wird Angebote in Kooperation mit Special Olympics Deutschland (SOD), dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS) sowie weiteren Spitzenverbänden geben. Unter anderem werden die Fachleiter*innen der Sportarten Handball, Tennis, Hockey, Basketball, Badminton, Tischtennis und Eishockey im Rahmen des Symposiums zusammenkommen. Für weitere Möglichkeiten der Begegnung sorgen Abendveranstaltungen auf dem Campus und im Mälzer Brau- und Tafelhaus.



Hauptvorträge

Für die Hauptvorträge des Symposiums konnten gewonnen werden:

- Dr. TINA NOBIS, Humboldt-Universität zu Berlin
- Prof. Dr. FLORIAN KIUPPIS, Katholische Hochschule Freiburg
- Prof. Dr. THOMAS ABEL, Deutsche Sporthochschule Köln

Zudem wird es Arbeitskreise, Dialogforen sowie mehrere Praxisangebote der kooperierenden Verbände geben.

Leuphana Universität Lüneburg | Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg

Fon +49.4131.677-2794 | sportspiel2022@leuphana.de

www.leuphana.de/institute/lbsg

12. SPORTSPIEL-SYMPOSIUM | 22. – 24.9.22

DIVERSITÄT IM SPORTSPIEL



→ INSTITUT FÜR BEWEGUNG, SPORT UND GESUNDHEIT

DIVERSITÄT IM SPORTSPIEL

Tagungsthema

Das 12. Sportspiel-Symposium der dvs setzt die Tradition fort, Expertisen und Perspektiven aus Theorie und Praxis zusammen zu bringen, und damit den Transfergedanken zu stärken. Das Thema „Diversität im Sportspiel“ soll in diesem Kontext den Blick auf Settings und Problemstellungen richten, die bisher eher selten im Fokus des Symposiums standen. Dies betrifft sämtliche Fragen zu Sportspielen für Menschen mit sogenannten Behinderungen, als auch den Diskurs um solche, die oftmals als klassifizierte „Randgruppen“ bzw. „Minderheiten“ in den Sportspielen wahrgenommen werden und häufig mit Vorurteilen belegt sind. So werden in der Denkfigur der Diversität sämtliche „Differenzkategorien“ (z.B. Geschlecht, Ethnie, sozialer Status) adressiert, die bei der Inszenierung von Sportspielen relevant werden (können). Dabei sollen explizit Perspektiven aus informellen und institutionalisierten, aus Leistungs-, Breiten und Freizeitsportkontexten vor dem Hintergrund zukünftiger Entwicklungen diskutiert werden. Diese umfassen explizit technische, taktische, soziale und motivationale Aspekte der Sportspiele, wodurch alle Disziplinen der Sportwissenschaft angesprochen sind.

Gastgeber

Das Institut für Bewegung, Sport und Gesundheit (IBSG) entwickelt in Forschung und Lehre interdisziplinäre Zugänge zu dem Tagungsthema Diversität im Sport.

Tagungsleitung

- Prof. Dr. Jessica Süßenbach
- Prof. Dr. Stephan Schiemann
- Dr. Steffen Greve

Teilnahme

Die Anmeldung ist ab Mai 2022 online über die Tagungshomepage möglich. In mehreren Hotels in Lüneburg sind Zimmer zu Sonderkonditionen reserviert worden.

Beitragsanmeldung

Abseits des fokussierten Themas sind aber natürlich auch wieder alle weiteren wissenschaftlichen Arbeiten zum Sportspiel beim Symposium willkommen. Ganz im Sinne von Diversität sind alle Kolleg*innen herzlich eingeladen, sich am wissenschaftlichen Programm zu beteiligen. Es stehen verschiedene Präsentationsformen zur Verfügung (Vorträge, Mini-Symposien, Arbeitskreise, Poster, Praxisworkshops).

- Beitragsanmeldungen sind ab Mai 2022 möglich.
- Einreichungsschluss ist der 15.06.2022.

Alle Beitragsanmeldungen werden durch das Wissenschaftliche Komitee begutachtet.

Tagungsort

Die Salz-, Hanse- und Universitätsstadt ist national und international als touristisches Reiseziel bekannt. Lüneburg ist unverwechselbar und hat Charakter. Die idyllisch zwischen Elbe und Heide gelegene Universitätsstadt, bietet neben einer atemberaubenden historischen Altstadt einen zentralen Campus, der auf intensive persönliche Begegnung setzt und inspirierender Ort für den akademischen Austausch ist. Als Anlaufpunkt für die Jahrestagung dient das von Daniel Libeskind entworfene Zentralgebäude.

DAS INSTITUT FÜR BEWEGUNG, SPORT UND GESUNDHEIT



Das Institut für Bewegung, Sport und Gesundheit widmet sich der Ausbildung der Studierenden für das Lehramtsfach Sport (sowohl für die Grund-, Haupt- und Realschule als auch für Berufsbildende Schulen) und verschiedenen Aspekten der Sportwissenschaft. Dabei richtet sich das besondere Augenmerk in Forschung und Lehre zum einen auf Fragen der Sportpädagogik, Sportsoziologie und Sportdidaktik und zum anderen auf Aspekte der Bewegungslehre, Trainingswissenschaft und Gesundheitsförderung. Wichtige Themenbereiche entstammen neben dem Schulsport und Sportunterricht, den Bereichen des Breiten-, Leistungs- und Gesundheitsports. Die Sportwissenschaft koordiniert und integriert dabei Beiträge aus verschiedenen Disziplinen und entwickelt interdisziplinäre Zugänge zu diesen Feldern.